

Pfarrei St. Franz Xaver München Trudering



Ostern 2013

Heiliges Grab Friedhofskirche St Nikolaus Mittenwald

VORWORT



Liebe Pfarrgemeinde,

der geniale Mathematiker, Physiker und christliche Philosoph Blaise Pascal (1623 - 1662) schreibt in seinen Pensées u.a. folgendes: "Viele lästern die christliche Religion nur darum, weil sie sie schlecht kennen. Sie bilden sich ein, sie bestehe einfach in der Anbetung eines Gottes, der als groß, mächtig und ewig angesehen wird - was recht eigentlich Deismus ist, der von der christlichen Religion beinahe so weit entfernt ist wie der Atheismus, der ihr ganz und gar entgegengesetzt ist...Der Gott der Christen ist nicht ein Gott, der lediglich der Urheber der geometrischen Wahrheiten und der Ordnung der Elemente wäre: Das ist die Meinung der Heiden und Epikuräer. Er ist nicht lediglich ein Gott, der seine Vorsehung über dem Leben und den Gütern der Menschen walten ließe, um denen, die ihn anbeten, eine glückliche Folge von Jahren zu schenken: Das ist die Meinung der Juden. Aber der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, der Gott der Christen ist ein Gott der Liebe und des Trostes, er ist ein Gott, der die Seele und das Herz derer erfüllt, die er besitzt. Er ist ein Gott, der sie in ihrem Inneren ihr Elend und seine unendliche Barmherzigkeit fühlen lässt."

An welchen Gott glauben wir, und haben wir diesen Gott in unserem Leben schon kennengelernt und erfahren?

Das österliche Geschehen stellt uns diesen Gott der Liebe und des Trostes vor. Wir haben keinen fernen Gott, der unsere Wirklichkeit nicht berühren könnte. Wir haben keinen beziehungslosen Gott, der freischwebend im Himmel ist. Wir haben einen Gott, der uns Beziehung anbietet, der uns seine Liebe schenkt. Erlöst wird der Mensch durch die menschgewordene Liebe Gottes, die sich immer schenkt und sich nicht auf sich selbst zurückzieht. Das Kreuz Christi zeigt uns das in aller Radikalität. Gott hält seine schenkende Liebe durch und diese Liebe ist stärker als menschliche Bosheit und Vernichtungskraft. Hat dieser sich uns schenkende und liebende Gott schon personale Beziehung zu uns aufbauen dürfen?



Oder ist unsere christliche Existenz deshalb so schwach und wenig überzeugend, weil wir ihn zwar theoretisch bekennen, aber im Leben und in unserer Erfahrung nicht kennen? Spüren das nicht viele suchende Menschen, dass bei uns Glaubensbekenntnisse und Lebenszeugnisse nicht immer passend und überzeugend sind?

Papst Paul VI. hat einmal gesagt: "Der heutige Mensch hört lieber auf Zeugen als auf Gelehrte, und wenn er auf Gelehrte hört, dann deshalb, weil sie Zeugen sind."

Welchen Gott bezeugen wir tatsächlich im Leben? Hat dieser uns liebende Gott Einlass in unser Leben gefunden oder haben wir ihn schon lange beerdigt? Gott will nicht eine blutleere Größe in unserem Leben sein, sondern eine uns liebende und verändernde Wirklichkeit! Öffnen wir uns daher für diese Wirklichkeit und fangen an, Jünger und Jüngerinnen Christi zu werden, in deren Leben Gott sichtbar wird!

Ihr Pfarrer

Johannes von Bonhorst

OSTERFEUER



Feuer – das ist eines der kostbarsten Güter der Menschheit. Es galt in früheren Zeiten als Gabe der Götter und war den Menschen heilig. Es ermöglicht Leben und Wachstum. Deshalb war das Feuer stets Symbol der Sonne, die alles erwärmt und erhellt, die Leben gibt. Wenn die Sonne nach dem Winter wieder höher stieg, entzündete man die „Frühlingsfeuer“, die die lebensspendende Sonne begrüßen sollten. Von ihnen erwartete man sich zugleich auch Wachstum, Fruchtbarkeit und Abwehr von Krankheiten und allen Übeln, die im Feuer vernichtet werden sollten.

Im Christentum löste das geweihte Osterfeuer den heidnischen Brauch der „Frühlingsfeuer“ ab. „Christus ist glorreich auferstanden von den Toten. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.“ Diese Worte spricht der Priester beim Anzünden der Osterkerze am Osterfeuer. Sie sind die Botschaft von Ostern. Im Osterfeuer wendet sich der auferstandene Christus selbst den Menschen zu. Er ist die aufgehende Sonne, die Leben schenkt, „Leben in Fülle“.

Wenn wir uns am Ostermorgen um das Osterfeuer versammeln, sollten wir dieses und seine Botschaft auf uns in Stille wirken lassen, Jesu Worte „Ich bin das Licht der Welt“ erspüren und einfach nur „Da sein“, wie es Paul Weismantel in seinem Gedicht beschreibt:

Für ein paar Minuten
alles liegen und stehen lassen,
und zur Ruhe kommen,
nichts anderes, als nur da sein.

Im Hier und Jetzt
die Stille suchen und einkehren bei
sich,
nach innen lauschen,
nichts anderes, als gegenwärtig sein.

In dieser Stunde
zur Besinnung kommen
und das Herz erheben,
nichts anderes,
als nur empfänglich sein.

Zeit haben
für den immer anwesenden Gott,
für das Verweilen bei ihm,
für das Bleiben in ihm,
nichts anderes, als sein,
wo und wie ich bin.

Sabine Wetzl



FASTEN FÜR TAFEL UND TISCH

Liebe Pfarrgemeinde!

Die 40 Tage vor Ostern dienen der Vorbereitung auf die Feier von Tod und Auferstehung Jesu. Für die Zeit der Besinnung und der Umkehr hat sich neben anderen Fastenübungen der Verzicht auf Nahrung als sehr hilfreich erwiesen. Werke der Barmherzigkeit waren gerade in dieser Zeit immer besonders empfohlen.

Ich möchten Sie einladen, an allen Wochentagen und besonders an den Freitagen der Fastenzeit weniger zu essen und vielleicht sogar auf eine Mahlzeit ganz zu verzichten. Seit alters her waren schon immer die Sonntage ausgenommen, weil das Gedenken an die Auferstehung unseres Herrn ein Fasten unmöglich macht.

Seit vielen Jahren verteilt die Berg am Laimer Tafel Lebensmittel an Menschen mit geringem Einkommen. Mittlerweile werden an insgesamt 290 Haushalte alle zwei Wochen Lebensmittel, Hausrat, Möbel und Kleidung verteilt. So werden fast 800 Menschen, davon über 320 Kinder versorgt. Jetzt ist der Tisch Messestadt dazu gekommen, der auch für bedürftige Menschen sorgt.

Bitte spenden Sie wieder Ihre Einsparung in Form von haltbaren Lebensmitteln. Wir werden in der Kirche Kisten aufstellen und dann hoffentlich die Fortschritte sehen können.

Die Lebensmittel werden bis zum 5. Fastensonntag am 17.03.13 gesammelt und dann in der folgenden Woche verteilt.

Sie können bei dieser Aktion sich und ihren Mitmenschen etwas Gutes tun.

Robert Zajonz

KIRCHENVERWALTUNG

Danke und Grüß Gott

Die Aufgaben der Kirchenverwaltung sind sehr vielfältig: Sie kümmert sich um den Unterhalt der Bauten, stellt Personal ein und den Haushaltsplan auf. Sie überprüft alle Ausgaben und sorgt so für eine sparsame und effiziente Verwendung der Mittel und schafft damit die Basis für die Feier der Gottesdienste, die Verkündigung der Frohen Botschaft, die Sorge um die Armen und ermöglicht die Pflege von Gemeinschaft im Stadtviertel.

Am 17./18. November 2012 fand die Wahl der Kirchenverwaltung statt, weil zum Jahresende die sechsjährige Amtszeit zu Ende ging. 11 KandidatInnen wurden gefunden, davon waren sechs zu wählen. Es gab keine Einsprüche und das Ergebnis wurde damit amtlich. Gewählt wurden Frau Eckl und Frau Maier und die Herren Biller, Landes, Menzl und Utzinger.

Pfarrer von Bonhorst begrüßte bei der konstituierenden Sitzung die gewählten Mitglieder der Kirchenverwaltung und dankte für ihr Engagement zum Wohle der Pfarrgemeinde.

Die neue Kirchenverwaltung beriet, wie sie am besten die gestellten Aufgaben erledigen kann. Es wurde beschlossen, wieder einzelne Aufgaben an bestimmte Mitglieder zu vergeben, die dann diesen Bereich wie zum Beispiel Bau oder Kindergarten in eigener Verantwortung übernehmen und regelmäßig bei den Sitzungen aus ihrem Bereich berichten. Grundlegende Fragen werden von allen Mitgliedern der Kirchenverwaltung entschieden.

Ganz zentral war die Wahl von Frau Maier zur Kirchenpflegerin, die für die Aufstellung des Haushalts, die Jahresrechnung und manche andere Aufgaben zuständig ist und auch Zeichnungsvollmacht für alle Konten der Pfarrei erhält. Für alle Baufragen sind die Herren Landes und Utzinger zuständig, um Fragen des Kindergartens kümmert sich Herr Menzl. Als neue Querschnittsaufgabe wurde Frau Eckl als Sicherheitsbeauftragte ernannt.

Dankenswerterweise haben sich von der alten Kirchenverwaltung die Herren Dr. Steinbichler und Prof. Hundmeyer bereit erklärt, für den Bereich Kindergarten weiterhin zur Verfügung zu stehen, Herr Helmrich bleibt der Bauexperte, der seine Erfahrung an die neuen Verantwortlichen weiter gibt. Herr Biller wird seine Kenntnisse Frau Maier als bisheriger Kirchenpfleger zur Verfügung stellen und bleibt der Kirchenverwaltung zukünftig als Protokollführer erhalten.

Bei einem Abendessen dankte Pfarrer von Bonhorst den scheidenden Mitgliedern Frau Kupferschmidt und den Herren Helmrich, Prof. Hundmeyer, Dr. Keilhofer, Dr. Steinbichler und in Abwesenheit Herrn Biller für ihr langjähriges Engagement in der Kirchenverwaltung.

Robert Zajonz

KIRCHENMUSIK



Seit 1. Januar 2013 leitet Herr Franz Dibusz die Kirchenmusik. Er erzählt über sich:

Der typisch deutsche barocke Orgelklang war mir schon immer sympathisch. Allein wegen der Orgel blieb ich als Teenager in der katholischen Kirche.

Meiner späteren Frau bin ich zum ersten Mal nach einer Chorprobe in der Kirche von Veszprém – der Stadt der Gisela von Scheyern – begegnet. Inzwischen sind wir längst verheiratet und

haben 4 Kinder, 2 Buben und 2 Mädchen.

Schon während meiner Gymnasialzeit war ich Organist bei den Franziskanern in Esztergom. Von 1985 – 1996 besuchte ich die Musikuniversität „Franz Liszt“ in Budapest und schloss mit den Diplomen für Musiklehre, Chorleitung und Kirchenmusik ab. Danach ging ich auf Studienreisen nach Oxford, London, Salzburg und Stuttgart, um mein Wissen und Können vor allem im Bereich der „musica sacra“ zu vertiefen.

Meine Frau war in Frankfurt, um Deutsch zu lernen. 2009 war sie Austauschstudentin in München, lernte den Bayerischen Kindererziehungsplan kennen und schrieb darüber ihre Diplomarbeit. Und so wuchs der Entschluss, nach Deutschland bzw. Bayern zu gehen. Schließlich kamen wir nach Vaterstetten in eine lebendige Gemeinde mit mehreren Chören. Wir fühlen uns sehr wohl, aber die Stelle war auf ein Jahr befristet. Gleichzeitig war ich seit Oktober 2012 auch in St. Franz Xaver, lebte und musizierte also an zwei Orten.

Seit 1. Januar bin ich nun ganz in St. Franz Xaver und freue mich, möglichst viele Menschen beim Chorsingen zu begleiten, denn das gemeinsame Singen fördert Freundschaft und Gemeinschaft, und das ist mir sehr wichtig.



Kirchenmusik

Wie Sie gerade gelesen haben, liegt mir der Kirchenchor wegen seiner vielen positiven Eigenschaften besonders am Herzen. Es geht nicht nur um das gemeinsame Singen, dieses fördert auch die Freundschaft und den Zusammenhalt. Singen ist etwas anstrengender als Sprechen. Es ist ein kleines Opfer, das wir Gott darbringen und dann eine besondere Freude, wenn eine Aufführung gut gelungen ist.

Muss man Noten lesen können, um im Kirchenchor zu singen? Nein! Es genügt, die Stücke öfter zu hören, dann gehen sie ins Ohr und das Mitsingen wird ganz einfach. Es ist so ähnlich wie bei manchen Evangelien. Wenn wir ein paar Worte hören, dann wissen wir schon, was gemeint ist, z.B. bei den Hl. Drei Königen oder beim Verlorenen Sohn - Übung macht den Meister.

Auch das Alter ist unwichtig, unsere Mitglieder sind zwischen 14 und über 70 Jahren. Die jungen Stimmen werden ausgebildet, singen mit viel Kraft und Stärke und die älteren schöpfen aus ihrer reichen Erfahrung. Allen gemeinsam ist die große Freude am Singen.

Daneben haben wir eine Schola, die Psalmen singt. Das kann ich auch unseren jüngeren Pfarreimitgliedern sehr empfehlen.

Ein Schwerpunkt sind Orchestermessen. So singen wir z.B. am Ostersonntag die "Klosterneuburger Messe" von Johann Joseph Fux und am Pfingstsonntag die "Missa Sancta Antonii", ebenfalls von Fux. An anderen Feiertagen werden wir Motetten oder gregorianische Antiphone (Gegengesang) singen, bekannte oder auch neue, die wir noch einstudieren werden. Falls ein neues Stück noch nicht so richtig gut eingeübt ist, nehmen wir ein bekanntes. Wir sind flexibel.

Auf alle Fälle freue ich mich, wenn neue Gesichter den Chor bereichern.

Kirchenchor: Proben am Mittwoch 19:45 – 21:30 Uhr in der Kirche oder im Winter im Pfarrsaal. Jederzeit können Singbegeisterte zu uns stoßen – mit oder ohne Voranmeldung.

Schola: probt donnerstags von 18:00 bis 18:45 Uhr im Pfarrheim. Wir singen deutsche und lateinische Liturgiegesänge, sowie alpenländische geistliche Weisen, alle Interessierten sind herzlich eingeladen und können jederzeit einsteigen.

BEICHTE UND VERSÖHNUNG

Gehen Sie doch mal wieder beichten...

Für das Auto gibt es den TÜV, für Industriebetriebe die Zertifizierung, für elektrische Geräte den E-Check, für Lebensmittel die Qualitätssiegel – und für das eigene Leben?

Die katholische Kirche bietet für Überprüfung, Vergebung und Neuorientierung das Sakrament der Beichte an – immer wieder, um das Gewissen und die Urteilsfähigkeit zu sensibilisieren, um die Fähigkeit zur Selbstkritik und Reue nicht zu verlieren, um einen Raum des Aussprechens und des Erzählens zu haben, um Worte der Lossprechung, der Verzeihung und der Versöhnung zu hören und Schritte der Veränderung zu versuchen.

Für das Sakrament der Sündenvergebung und Versöhnung mit Gott verwendet man verschiedene Begriffe: Beichte, Bußsakrament, Sakrament der Versöhnung. Gemeint ist dasselbe: „Beichte“ akzentuiert das Bekenntnis der Sünden, „Buße“ das Thema der Wiedergutmachung und der Übernahme der Verantwortung, „Versöhnung“ die Überzeugung, dass Gott auch den Sünder annimmt und seine Sünden richtet, d. h. in Ordnung bringt und vergibt. Beichte klingt zunächst unangenehm, muss sich der Mensch doch seinen eigenen Sünden stellen und für seine Schuld Verantwortung übernehmen. Das Bußsakrament ist aber gerade das Zeichen dafür, dass Gott sich auch dem schuldig

gewordenen Menschen nicht entzieht, sondern seine Vergebung anbietet. Durch diese Vergebung, die der Beichtende durch den Priester von Gott selbst empfängt, wird der Einzelne mit Gott versöhnt, aber auch mit seinen Mitmenschen, mit der Kirche und der ganzen Schöpfung. Die Situation der Taufe ist wiederhergestellt. So wird die Gotteskindschaft jedes Getauften in der Beichte erneuert und gefestigt. (Quelle: www.bistum-eichstaett.de)



Impulse zur Beichtvorbereitung:

Anhalten:

Gott interessiert sich für die Antwort. Die Frage ist: Wenn ich tatsächlich die Wahl hätte: Was würde ich definitiv anders machen in meinem Leben?

Lage klären:

Wie gehe ich um – mit Gott, mit meinen Mitmenschen, mit mir selbst?

Abbiegen:

Was tut mir zutiefst leid? Wofür muss ich Gott, wofür Mitmenschen noch um Verzeihung bitten? Was will ich anders machen? Was habe ich noch wiedergutzumachen? (Quelle: Beichtflyer, Erzbistum Köln)



©Pfarrbriefservice, Urheber © Bernhard Riedl; Sarah Frank

Die Vollmacht der Kirche, Sünden zu vergeben:

"Das kann ich doch meiner besten Freundin erzählen – warum muss ich denn da zur Beichte gehen?“, fragen sich heute viele Menschen. Oder: „Warum kann ich das nicht mit mir selber ausmachen?“

Die Vollmacht, Sünden nachzulassen, wurde von den Aposteln durch Gebet und Handauflegung, das heißt durch die Kraft des Heiligen Geistes, an ihre Nachfolger, die Bischöfe, und von diesen an die Priester weitergegeben. Nach seiner Auferstehung hat Jesus seinen Jüngern die Vollmacht gegeben, in seinem Namen Sünden nachzulassen: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch! Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Sünden vergeb, dem wem ihr die Vergebung verweigert, dem Gei-
Geist! Wem ihr die sind sie vergeben; st sie verweigert, dem b-
bung verweigert, dem gert.“ (Joh 20,19-23)
(©St. Benno-Verlag Leipzig)



© Pfarrbriefservice, Urheber© Bernhard Riedl

(MR)

ERSTKOMMUNION 2013



Am 5. und am 12. Mai werden fast 70 Kinder aus unserer Gemeinde zum ersten Mal feierlich die heilige Kommunion empfangen.

Ein ganz herzliches Vergelt`s Gott unseren **Erstkommunion-Gruppenleiter/innen**, die in 9 Gruppen die Kinder auf die Kommunion vorbereiten.

Jelica Adloff --- Martina Albert --- Birgit Beck
Florian Eckert --- Susanne Eichele --- Jasmin Franz
Piera Gaube-Cazzaniga --- Brigitte Geiselmann
Renate Lattanzio --- Monika Maier
Yvonne Samardzic --- Elisabeth Theligmann
Ulrike Winkler --- Monika Wollensah

UNSERE ERSTKOMMUNIONKINDER

Sarah Adloff
Chiara Aimer
Allesandra Albert
Julian Angerer
Ingrid Baumgartner
Benedikt Beck
Sarah Biermeier
Nele Birmili
Luisa Blum
Konstantin Bürkner
Emilia Dahmen
Alba Deiure
Leonie Dittrich
Maurice Dostuni
Nele Ebenberger
Amalia Eberl
Selena Eckert
Neha Edathumparampil
Anna Eichele
Laura Emmerich
Maja Lea Fischer-Estupinan
Elisabeth Franz
Jan Frimmel
Annika Fuchs
Allesandro Gaube
Jakob Geiselman
Philip Gittmann
Felix Gotschlich
Katharina Gotschlich
Maxima Graf
Leonard Grebe
Marcel Hartl
Ludwig Hartwanger
Julian Heitkötter

Mathilda Hillebrecht
Simon Hopper
Alexandra Kaib
Richard Kaib
Elias Klinkenberg
Samuel König
Melina Konstantinou
Moritz Kovacs-Hintz
Jona Krücken
Christoph Lattanzio
Felix Leewe Riera
Robin Maggiore
Linda Maier
Jessica Martin
Anissa Meindl
Felicia Meindl
Niklas Mirbeth
Tanja Moritz
Leandro Offenhäuser
Fabian Rode
Maximilian Rother
Mara Samardzic
Fabian Schaar
Maximilian Schedl
Timo Simon
Korbinian Stark
Magdalena Tavra
Eva Theligmann
Sina Waloßek
Antonia Winkler
Alexander Wollensah
Ferdinand Wörndl
Clemens Zehender
Michael Zehender

BILANZ ZUM JAHRESWECHSEL

Viele neue Erstkommunionkinder und Firmlinge

Die Bilanz zum Jahresende ist in vielen Firmen üblich und oft auch vorgeschrieben. Auch in den Pfarrgemeinden in Deutschland müssen einmal im Jahr verschiedene Zahlen erfasst und an das Erzbischöfliche Ordinariat weitergemeldet werden. Dieses bereitet dann die Daten für das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz auf und veröffentlicht sie dann auch auf Bundesebene.

Unsere Pfarrgemeinde hat derzeit 4.463 Katholiken, die ihren Hauptwohnsitz auf dem Gebiet der Pfarrei haben. Gezählt werden dabei alle römisch-katholisch Getauften, unabhängig von ihrem Alter. Diese Zahl ist seit vielen Jahren relativ stabil, weil durch Neubautätigkeit und Nachverdichtungen Verluste ausgeglichen werden.

Der Besuch der Sonntagsgottesdienste schwankt sehr stark: An einem Sonntag in der Fastenzeit kamen über 700 Menschen zu den Gottesdiensten, an normalen Sonntagen ist der Besuch zwischen 300 und 400 Menschen. Dies hängt von besonderen Ereignissen ab, wie z.B. Familiengottesdienste oder auch Fastenpredigten, zu denen deutlich mehr Menschen kommen. So sind es am Heiligen Abend bei den drei Gottesdiensten um 15:30h, 17:00h und 23:00h fast 1.000 Menschen, die die Kirche bis zum letzten Platz füllen.

71 Kinder empfangen zum ersten Mal die Heilige Kommunion und 52 Jugendliche die Firmung. Die Zahl der Taufen liegt mit 33 seit Jahren recht niedrig. Grund dafür scheint zu sein, dass viele Familien erst mit kleinen Kindern in ein Haus am Stadtrand ziehen. Dies kann auch über die Altersverteilung bei den Zuzügen begründet werden. Auch dort gibt es kaum Babys, die zuziehen. 36 Menschen haben ihren Austritt erklärt, 37 wurden auf ihrem letzten irdischen Weg begleitet.

In diesem Jahr wurden zum ersten Mal alle katholischen Haushalte per Brief um das Kirchgeld gebeten. Die Resonanz war sehr erfreulich, weil die Zahl der Personen, die bezahlt haben, und die Summe der Überweisungen sich fast verdoppelt haben.

Die Feier der Gottesdienste, die Verkündigung der Frohen Botschaft und die Sorge um die Armen werden auch im nächsten Jahr Schwerpunkte in der Gemeinde sein. So ist für die Fastenzeit eine Aktion „7 Wochen ohne Fleisch“ geplant und es wird auch „Exerzitien im Alltag“ geben.

68 Kinder werden in diesem Jahr zur Erstkommunion gehen.

GEMEINSAM FRONLEICHNAM FEIERN



Gemeinsame Fronleichnamsprozession

Auch dieses Jahr wollen die beiden Pfarrgemeinden St. Augustinus und St. Franz Xaver die Fronleichnamsprozession wieder gemeinsam gestalten.

Nachdem letztes Jahr die Prozession in St. Augustinus startete, wird dieses Mal der Ausgangspunkt in St. Franz Xaver liegen. Beginnen wird das Fest um 9:00 Uhr mit dem Einzug der Fahnenabordnungen und dem feierlichen Gottesdienst. Parallel hierzu werden sich die Kinder der beiden Gemeinden auf die Prozession im Pfarrsaal von St. Franz Xaver vorbereiten.

Es wäre schön, wenn viele Erstkommunionkinder in ihrer festlichen Kleidung unsere Priester begleiten würden, wenn sie das Allerheiligste unter dem Himmel nach St. Augustinus tragen.

Die Altäre in der Himalajastraße werden wieder festlich geschmückt sein und die Freiwillige Feuerwehr Michaeliburg wird den Weg der Prozession für alle Teilnehmer sicher gestalten.

Anschließend wird auch noch Zeit für ein weiteres Kennenlernen über die Pfarreigrenzen hinweg bei einer Brotzeit im Pfarrheim von St. Augustinus sein.

Hoffentlich haben wir Glück mit dem Wetter, damit dieses Fest wie geplant stattfinden kann (bitte beachten Sie auch weitere Hinweise in den Gottesdienstordnungen zu gegebener Zeit).



UNSERE MINISTRANTEN

Schlittschuhlaufen am 25. Januar



Bei all den Diensten und Gruppenstunden mit Unterricht und Üben haben sich die Minis auch mal Abwechslung mit Spiel und Spaß verdient. Auch heuer waren wir deshalb wieder beim Schlittschuhlaufen. Es war ein wunderschöner Nachmittag mit viel Bewegung und glücklicherweise ohne Verletzte.

Ministrantenfasching am 1. Februar

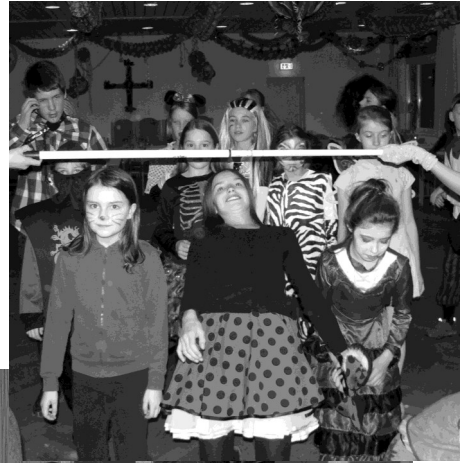
Nach den Gruppenstunden zum Thema Kirchenjahr und Gebet veranstalteten wir wieder einen *Ministrantenfasching*. Unter dem Motto *Mini Maus trifft Micky Maus* hatten wir einen tollen Nachmittag. Wir hatten uns lustige Spiele ausgedacht und es wurde viel getanzt. Bei *Mini-Polonaise* und *Limbo*



kamen alle aus der Puste.

Großen Spaß machte die Präsentation der Kostüme auf unserem „Laufsteg“. Die anschließende Wahl des besten Outfits gewannen Anna als schönste *Mini Maus* und Xaver als *Asterix*.

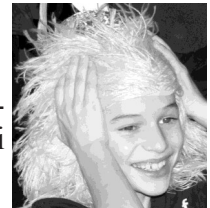
Ausblick
Wir wollen die Pfarrgemeinde mit einer Fastenaktion überraschen. Näheres dazu folgt. Zudem laufen schon die



Planungen für die inzwischen schon traditionelle Minifahrt in der Karwoche. Die Themen für die nächsten Gruppenstunden findet ihr wie immer im Schaukasten.



Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an alle, die uns so tatkräftig bei unseren Events unterstützen.



Eure Oberministranten

UNSERE PFARRJUGEND HAT GEWÄHLT

Zu Beginn dieses Jahres hat die Pfarrjugend eine neue Pfarrjugendleitung gewählt. Hiermit möchten wir uns kurz vorstellen:

Nathi Vodermeier:

Ich bin 20 Jahre alt und arbeite seit 2008 bei der Deutschen Rentenversicherung. Mit dieser Arbeitsstelle war ein Umzug von Zaisertshofen/Mindelheim nach München verbunden. Durch meine Oma bin ich zur Pfarrei gekommen. Seit dem letzten Jahr habe ich die Leitung der Küche beim Zeltlager.

Kathi Spitzauer:

Mit 11 Jahren bin ich das erste Mal mit ins Zeltlager gefahren. Mittlerweile bin ich 19 Jahre alt und werde in diesem Sommer das Zeltlager zum zweiten Mal leiten. Letzten Herbst habe ich ein Studium der Biotechnologie begonnen.

Simon Mitterreiter:

Ich bin seit 2010 Mitglied im PGR, im gleichen Jahr habe ich auch zum ersten Mal das Zeltlager unserer Pfarrjugend geleitet. Ich bin 19 Jahre alt und studiere im 3. Semester Geowissenschaften. Heuer fange ich eine Ausbildung zum KJG-Kursleiter an.

Stefan Reiter:

2004 durfte ich das erste Mal im Zeltlager dabei sein. Jetzt bin ich 21 Jahre alt und werde dieses zum 5ten mal leiten. Seit September 2012 gehe ich auf die Technik BOS, um mein Fachabitur nachzuholen. Neben der Arbeit in der Pfarrei bin auch als KJG-Kursleiter tätig.

Für das Jahr 2013 haben wir folgende Aktionen geplant:

Osternacht, Galaabend mit Krimidinner, Grillfest, Zeltlager, Schafkopfturnier, KJG-Fußballturnier, Adventsfahrt, Glühweinstand und vieles mehr...

Außerdem findet jeden Sonntag um 20:00 Uhr die Teestube statt, wo neue Gesichter jederzeit willkommen sind!

Wir vier freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr!

Die Pfarrjugendleitung

OSTERN IN ST. FRANZ XAVER

Palmsonntag - 24.03. (jeweils Lesung der Passion)

- 10:00 Segnung der Palmzweige am Friedrich-Ebert-Brunnen
Prozession zur Kirche, Eucharistiefeyer
Kindergottesdienst nach der Prozession im Pfarrsaal
19:00 Sonntagsgottesdienst

Dienstag - 26.03.

- 19:00 Hl. Messe anschl. Eucharistische Anbetung

Mittwoch - 27.03.

- 9:00 Hl. Messe

Gründonnerstag - 28.03.

- 17:00 Wortgd. mit Brotbrechung für EK-Kinder
17:30 Beichtgelegenheit
19:00 Messe vom Letzten Abendmahl
21:00 Abschiedsreden

Karfreitag - 29.03

- 9:00 Beichtgelegenheit
10:00 Kreuzweg - nicht nur für Kinder
15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag - 30.03 Tag der stillen Grabesruhe

- 9:00 Beichtgelegenheit, Anbetung im Pfarrsaal

Ostersonntag - 31.03

- 5:30 Feier der Osternacht
10:00 Pfarrgottesdienst, Orchestermesse „Klosterneuburger Messe“ Joh.
Joseph Fux
Wortgottesdienst für EK-Kinder
19:00 Sonntagsgottesdienst

Ostermontag - 01.04. Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 10:00 Hl. Messe

In der **Osternacht** um 5:30 Uhr feiern wir die Auferstehung Jesu Christi mit Osterfeuer und Osterlicht. Danach gibt es im Pfarrsaal das traditionelle Osterfrühstück. Bringt wieder ein Körbchen mit Osterlamm, Eiern, Schinken usw. mit und stellt es zum Segnen in der Kirche rund um die Osterkerze.

AUF EINEN BLICK

Di	26.02.	20:00	Ökumenischer Kreis: Wege aus der Kirchenkrise
Fr	1.03.	17:00	Weltgebetstag der Frauen
Fr	8.03.	19:00	Bußgottesdienst
Di	12.03.	20:00	Ökumenischer Kreis: Die Koptische Kirche
Mi	13.03.	14:00	Hl. Messe mit Krankensalbung Seniorennachmittag
Sa/So	16./17.03.		Verkauf von Artikeln aus Fairem Handel
So	17.03.	10:00	Familiengottesdienst anschl. Fastenessen
So	24.03.		Palmsonntag

Die Termine für die Osterwoche finden Sie auf Seite 15.

So	7.04.		Weißer Sonntag
Mi	10.04.	14:00	Seniorennachmittag
So	14.04.	10:00	Familiengottesdienst
Di	23.04.	20:00	Ökumenischer Kreis: Baptisten, Methodisten u.a. Freikirchen
Mi	1.05.	19:00	Erste Maiandacht
	Maiandacht	18:15	ist am 2., 9., 16., 19., 23., 26., 30., 31. (letzte feierliche)
So	5.05.	10:00	Erstkommunion , 18:00 Dankandacht
Mi	8.05.	14:00	Seniorennachmittag
Mi/Do	8./9.05.		Verkauf von Artikeln aus Fairem Handel
Do	9.05.	10:00	Christi Himmelfahrt , Pfarrgottesdienst
So	12.05.	10:00	Erstkommunion , 18:00 Dankandacht
Sa/So			Verkauf von Artikeln aus Fairem Handel
Di	14.05.		Senioren Ausflug

Das ganze Jahr über haben Sie jeden Dienstag bei der Eucharistischen Anbetungsstunde um 19.30 Uhr Gelegenheit, vor dem ausgesetzten Allerheiligsten zu beten.



Caritas-Haussammlung
vom 25.02. bis 03.03.2013

Kirchenkollekte
am 2. Fastensonntag 24.02.2013



Grüß Gott!

Eine Familie mit drei Kindern entspricht den Träumen von vielen Menschen in unserem Land. Dies wird immer wieder in Umfragen bei Jugendlichen und auch bei Erwachsenen ermittelt.

Unsere Kirche will Ehen stärken und bietet im Rahmen der Ehevorbereitung deshalb seit über zehn Jahren ein intensives Kommunikationstraining an, um die Partnerschaften zu stärken. Nachweislich halten diese Ehen länger.

In unserer Pfarrgemeinde gibt es deshalb viele Angebote: Kindergarten, Eltern-Kind-Gruppen, Kindersachenbasar, Musikunterricht, aber auch Gottesdienste besonders für Familien. Immer wieder laden wir nach den Familiengottesdiensten zum Brunch, damit sich Familien treffen und kennenlernen können. Bei den Ministranten/innen und bei der Jugend gibt es einige Angebote für Jugendliche.

Oft ist aber auch eine Trennung bittere Realität: Fast jede zweite Ehe bei uns wird geschieden. Über 19 Prozent der Eltern sind alleinerziehend.

In vielen Gesprächen erfahren wir immer wieder von alltäglichen Schwierigkeiten: Wo leben die Kinder? Wie kann der Kontakt zu Vater und Mutter lebendig erhalten werden? Wie können Kinderbetreuungszeiten abgedeckt werden? Wie sind Krankheiten zu bewältigen? Eine große Belastung für die Kinder, aber auch für die Eltern.

Hier sind wir gefordert! Wo es die Großfamilie nicht mehr gibt, die vieles abfängt, zählen Kinderbetreuungsplätze in der Nähe und ein gutes soziales Netzwerk.

Dafür brauchen wir Sie: als gute Nachbarn mit helfenden Händen, die achtsam miteinander umgehen und sehen, wo jemand in Not ist.

Es ist aber auch zentrale Aufgabe von Gesellschaft, Staat und Kirche, Familien zu stärken und zu schützen. Die Caritas versucht täglich in ihren Kindertagesstätten, Familienservicezentren, Erziehungsberatungsstellen und anderen Einrichtungen, Familien zu unterstützen und zu entlasten: Die alleinerziehende Mutter, die oft nicht mehr weiß, wie sie das Familienleben finanzieren soll. Die Tochter, die neben Beruf und Familie ihre kranke Mutter pflegt, oder die Kinder aus einer Migrantenfamilie, die dringend Nachhilfe brauchen.

Menschen in ihrer Not zu helfen, ist Auftrag der Caritas der Kirche. Als Christen sind wir im Namen Gottes Helfer/innen und Anwalt, damit die Welt hier in Trüdering menschlich bleibt. Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende. 100 Prozent Ihrer Spende bleiben hier bei uns: 40 Prozent bei unserer Pfarrcaritas St. Franz Xaver, 60 Prozent beim Caritas-Zentrum München Ost – Land.

In manchen Straßen kommt bei der Haussammlung eine ehrenamtliche Sammlerin und bittet persönlich um Ihre Spende.

Sie können aber auch Ihre Spende im Pfarrbüro abgeben oder im Kuvert bei den Gottesdiensten in das Körbchen legen. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, legen Sie bitte Namen und Anschrift bei! Gerne ist auch eine Überweisung Ihrer Spende möglich, bis 200.- € gilt der Kontoauszug als Spendenbescheinigung.

Mit Ihrer Spende helfen Sie unserer Caritas, Menschen in vielfältigen Nöten zu helfen.

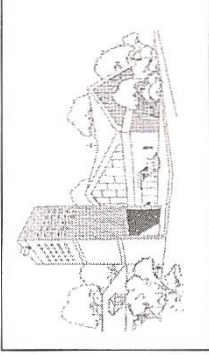
Herzlichen Dank und Vergelt`s Gott!

Johannes von Bonhorst, Pfarrer

Robert Zajonz, Pastoralreferent

Sollten Sie selbst Hilfe brauchen, bitte rufen Sie uns dann an!

Bis 200,- Euro gilt der Beleg als Spendenbescheinigung.
 Sie können Ihre Caritas-Spende aber auch gerne in einem Umschlag im
 Pfarrbüro abgeben.



Überweisung

Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

K. Kirchenst. St. Franz Xaver, 81825 München

Konto-Nr. des Zahlungsempfängers

2142929

Bitte deutlich schreiben!

Beleg wird maschinell gelesen.

Bankleitzahl

75090300

Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers

LIGA Bank eG



**Danke für
Ihre Hilfe**

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

Spende Caritas-Sammlung

nach Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

20

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
 Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN
 und dabei Kästchen beachten!

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger
 Kath. Kirchenstiftung
 St. Franz Xaver

Kontozugängliches Empfangskonto
 St. Franz Xaver

SPENDE

EUR

Auftraggeber / Einzahler

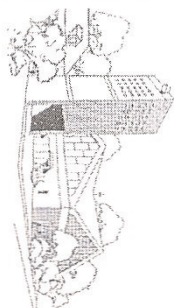
Datum

Bis 200,- Euro gilt dieser
 Beleg als Zuwendungsbestätigung
 zur Vorlage beim Finanzamt.

Datum, Unterschrift(en)

Bitte geben Sie für die
 Spendenbestätigung Ihre
 Spenden-/Mitgliedsnummer
 oder Ihren Namen und
 Ihre Anschrift an.

**Bis 200,- Euro gilt der Beleg als Spendenbescheinigung.
Sie können Ihre Caritas-Spende aber auch gerne in einem Umschlag im
Pfarrbüro abgeben.**



AUF EINEN BLICK

So	19.05.	10:00	Pfingsten , Pfarrgottesdienst, Orchestermesse „Missa Sancta Antonii“ Joh. Joseph Fux
Mo	20.05.	10:00	Pfingstmontag
Mi	29.05.	20.00	Ökumenischer Kreis: Das Fronleichnamsfest
Do	30.05.	19:00	Fronleichnam Hl. Messe 8:00 Stadtfronleichnam
So	9.06.	9:00	Pfarrfronleichnam gemeinsam mit St. Augustinus
Mi	12.06.	14:00	Seniorenachmittag
Mo	17.06.	20:00	Ökumenischer Kreis: Petrus und Paulus nach Aussagen der Bibel
So	23.06.	10:00	Familiengottesdienst
Sa	6.07.	10:00	Firmung
Mi	10.07.	14:00	Seniorenachmittag
So	14.07.	10:00	Familiengottesdienst, gestaltet vom Kinder- garten
Sa/So	27./28.07.		Verkauf von Artikeln aus Fairem Handel
So	28.07.	10:00	Familiengottesdienst, Pfarrfest
Do	15.08.		Maria Himmelfahrt bei allen Gottesdiensten Kräutersegnung
Sa	23.3., 27.4., 25.5., 22.6., 27.7.		Altkleider- und Altpapiersammlung

Impressum: Katholisches Pfarramt St. Franz Xaver
 Büro: Vogesenstr. 18, 81825 München
 Kirche: Sonnenspitzstr.2, 81825 München
 Tel.: 436 302 80 Fax: 436 302 89
www.st-franz-xaver.de
 Email: St-Franz-Xaver.Muenchen@erzbistum-muenchen.de
 Bankverbindungen: Liga München Nr. 214 29 29 BLZ 750 903 00

Druck auf Umweltpapier: Wullinger, München

DIE SEITEN FÜR KINDER

Kinderwortgottesdienst

Ist um 10:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal an folgenden Sonntagen:

3., 10. März, 21., 28. April, 05., 12. Mai,

16., 30. Juni, 7., 21. Juli

31. März für EK-Kinder



Kindergottesdienst 10:00 Uhr im Pfarrsaal - nicht nur für EK-Kinder
3., 10., 24. März (Segnung der Palmzweige, nach der Prozession)

Familiengottesdienste feiern wir an folgenden Sonntagen:

17. März (anschl. Fastenessen), **14. April**

(anschl. Brunch), **23. Juni, 14. Juli**

(gestaltet vom Kindergarten), **28. Juli**

(anschl. Pfarrfest)



Am **Gründonnerstag 28. März** um 17:00 Uhr Wortgottesdienst mit Brotbrechung für EK-Kinder.

Kreuzweg - nicht nur für Kinder - ist am **Karfreitag 29. März** um 10:00 Uhr. Dabei wollen wir das Leiden und Sterben Jesu Christi mit Gebeten und Liedern betrachten.

Gespräche mit Abbé Yves und Kindermesse

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat (außer in den Ferien) sind um 16:00 Uhr alle Kinder, die im Alter rund um die Erstkommunion sind, zu uns eingeladen. Die anschließende Kindermesse mit Eucharistiefeier um 17:30 Uhr gestalten die Kinder mit. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

1., 15. März, 19. April, 3., 17. Mai, 7., 21. Juni, 19. Juli

Orff- und Kinderchor-Gruppen im Wechsel

Da unsere „Großen“ aus schulischen Gründen nicht mehr in die Orff-Gruppen kommen können, haben wir z.Zt. nur 2 Gruppen, nämlich von 5–7 Jahren und ab 8 Jahren.

Im wöchentlichen Wechsel spielen wir auf Trommeln und Orff-

Instrumenten mit Herrn Waldhauser in unserem Carl-Orff-Saal (ehem. Unterkirche) bzw. singen wir im Kinderchor mit Herrn Dibusz im großen Pfarrsaal.

Die jüngeren Kinder spielen und singen am Donnerstag von 16:10 – 16:40 Uhr, die älteren Kinder am Donnerstag von 16:45 – 17:30 Uhr.

Die Orff-Gruppen spielen in der Kirche jeweils zum Pfarrfest und bei der Familienchristmette am Heiligen Abend. Der Kinderchor singt gelegentlich bei Familiengottesdiensten.

Mitmachen kann jedes Kind, das Freude an der Musik hat. Es muss noch kein Instrument beherrschen oder Noten lesen können. Interessierte können uns gerne besuchen und ausprobieren, ob es ihnen bei uns Spaß macht.

Beide Gruppen nehmen noch Kinder auf. Sollte die Gruppe der Jüngeren zu groß werden, können wir sie aufteilen und mit einer Gruppe schon um 15:15 Uhr anfangen.

Blockflötengruppe

Die Flötengruppe trifft sich am Montag 15:00 – 17:45 Uhr im Pfarrsaal.

Sternsinger-Aktion 2013

Unsere Sternsinger waren wieder fleißig in unserer Pfarrgemeinde unterwegs, um den Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser zu überbringen. Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein“ haben sie stolze 6.150 € für „Gesundheit in Tansania und weltweit“ gesammelt.

Vielen Dank an die Mütter für die liebevolle Ausstattung unserer Sternsinger und deren umsorgte Betreuung sowie an die Spender für deren Großzügigkeit.



DIE SEITEN FÜR SENIOREN

Seniorenachmittag

Ist immer am 2. Mittwoch im Monat. Die Hl. Messe feiern wir um 14:00 Uhr

13. März Der Seniorenbeauftragte der Landeshauptstadt München spricht über allgemeine Sicherheit
Trickdiebstahl, Einbruch u. andere Themen
10. April Fachreferentin Irene Müller spricht zum Thema:
Gesundheitsfragen, insbesondere über den Kreislauf
8. Mai **Bergwissen-Bergwiesen**
Erkennen der Münchner Hausberge und einzelner Blumen
mit Referent Peter Thom
12. Juni Der Kindergarten kommt zu Besuch
10. Juli Ein Farbtupfer im Alltag
Clownspiel für Senioren mit Pia & Pio
Zuschauen-lachen- mitspielen Mitsingen-raten-(sitz-)tanzen

Hausfrauengymnastik

Jeden Mittwoch um 9:30 Uhr ist im Pfarrsaal Gelegenheit zu leichter Ausgleichsgymnastik unter der Leitung von Frau Renate Krömer. Wenn Seniorenachmittag ist, entfällt die Gymnastik.

Seniorentanz ab 50

Sie erleben Gemeinschaft und Freude an Musik und Rhythmus. Grundlagen sind Volkstänze, sowie alte und neue Tanzformen aus aller Welt, d. h. Kreistänze, Paartänze, Gassen- und Squaretänze.

Dienstag um 17:30 Uhr im Pfarrsaal, Unkostenbeitrag (bitte Termine beachten) .

Leitung: Frau Waltraud Reifenstuhl

Auskunft: Frau Margareta Zwickl Tel. 430 77 52.

Promenadentreff

Offene Altenarbeit/Promenadentreff Trudering,
Ottilienstrasse 28a, 81827 München Tel. 437076-61

Das umfangreiche Monatsprogramm des Promenadentreffs finden Sie in unserem Schaukasten.

SENIORENAUSFLUG

Ausflug der Pfarrei - auch für alle anderen Junggebliebenen

Wir fahren mit dem Bus nach Siegsdorf und besichtigen die "Wasserbrauerei" Adelholzen. Nach der Führung fahren wir nach Maria Eck, besichtigen die Klosterkirche und die Kapelle.



Nach einem gemeinsamen Gebet und vielleicht auch noch einem gemeinsamen Lied stärken wir uns bei einem Mittagessen im Klostergasthof, von dem aus wir einen herrlichen Blick in den Chiemgau und zum Chiemsee haben.

Wenn es das Wetter zulässt, werden wir dann zum Chiemsee und

ab Prien mit dem Schiff auf die Fraueninsel fahren. Je nach Lust und Laune haben wir Zeit, auf der Insel spazieren zu gehen, die wunderschönen Gärten anzuschauen, Kaffee zu trinken oder einfach nur auf einer Bank zu sitzen und Wasser und Ausblick zu genießen.



Mit dem Schiff fahren wir zurück zum Busparkplatz und

treten dann die Heimreise Richtung Trudering an.

Bei Regenwetter entscheiden wir kurzfristig über ein Ausweichprogramm für den Nachmittag.

Termin: Dienstag 14. Mai 2013
Abfahrt: 8:15 Uhr Ecke Ankogl/Feldbergstraße
Preis: € 15,-- (Busfahrt und Führung Adelholzen)
Rückkunft: ca. 18:30 Uhr
Anmeldeschluss: **8. Mai** 2013

Anmeldung und nähere Auskünfte im Pfarrbüro
Organisation und Leitung: Josefine Czypionka

CARITAS



PROMENADENTREFF

Ottilienstraße 28 a, 81827 München, Tel.: 43 707 661
promenadentreff@caritasmuenchen.de



Der Promenadentreff steht als **Begegnungs- und Beratungszentrum** allen Seniorinnen und Senioren in Trudering als offene Anlauf- und Kontaktstelle zur Verfügung.

Wir bieten **sozialpädagogische Beratung** für Seniorinnen und Senioren, sowie für ihre Angehörigen, z.B. bei behördlichen Angelegenheiten, bei Fragen zur Grundsicherung oder rund um das Thema häusliche Versorgung und Pflege.

Darüber hinaus umfasst unser Angebot verschiedene **Möglichkeiten der Begegnung und Begleitung in offenen Gruppen** und Veranstaltungen.

Unser **aktuelles Monatsprogramm** finden Sie u.a. in der Lokalpresse, im Schaukasten der Kirche und des BA am Truderinger Bahnhof.

Neues Kursangebot:

Denkkunst als Werkzeug im Alter

Der Kurs bietet neue spielerische Möglichkeiten, sich geistig fit zu halten, um den Alltag auf Dauer besser bewältigen zu können. Mit Genuss und Freude geht es an ganz besondere Aufgaben und Herausforderungen: Das Motto ist „Freude am Denken“!

Nicht nur das Gedächtnis, auch andere Fähigkeiten wie die Wahrnehmung der Umgebung, das Lösen von Problemen und die Konzentration werden geschult und verbessert. In lockerer und entspannter Atmosphäre findet sich auch Zeit, sich auszutauschen und gemeinsam knifflige Aufgaben zu bewältigen.

Kleine Übungen mit großer Wirkung!

Der Kurs wird von einer Diplom-Psychologin geleitet. Termine und Kosten: auf Anfrage im Promenadentreff.

Für **jüngere Menschen und Familien** bietet das **Caritaszentrum München Ost/ Land** im Rahmen seiner **Sozialen Beratung** Unterstützung an, z.B. bei Behördenangelegenheiten oder bei wirtschaftlichen Problemen.



Caritaszentrum München Ost/ Land

Kreillerstr. 24, 81673 München

Tel.: 43 66 96 10

gsa-bergamlaim@caritasmuenchen.de

INTERESSANTE AUFGABE?

Münchner Tafel – Berg am Laim hilft

Interessante Aufgabe mit Sinn für Sie?

Die Berg am Laimer Tafel, ein Kooperationsprojekt der Münchner Tafel, der Caritas München Ost-Land und der Pfarrei St. Michael, verteilt jeden Freitag Lebensmittel, Kleidung und Hausrat an Menschen mit geringem Einkommen aus Berg am Laim, und Trudering. Mittlerweile werden über 290 Haushalte mit fast 800 Personen unterstützt.

Die Lebensmittel werden dabei hauptsächlich von der Münchner Tafel besorgt. Leider wachsen dort die Spenden nicht mehr, weil die Firmen zunehmend schärfer kalkulieren.

Gleichzeitig steigt die Nachfrage. Immer mehr Menschen leben von Hartz IV und bitten um Aufnahme bei der Tafel. In Riem wurde deshalb der Tisch Messestadt gegründet, um den Menschen wohnortnah zu helfen.

In Berg am Laim haben die Mitarbeiter zusätzliche Quellen erschlossen. So spendet eine Bäckerei jede Woche einige hundert Kilo Brot und Gebäck. Ein Metzger, ein Obst- und Gemüse-Fachgeschäft und einige andere unterstützen auch die Münchner Tafel – Berg am Laim mit ihren Schätzen.

Über 10 Jahre lang verteilen die über 40 MitarbeiterInnen nun jeden Freitag bei Sonne und bei Regen. „Die Kisten werden immer schwerer und der Schnee beißt immer mehr,“ so beschreibt eine Frau um die 70 ihr Problem. Manche haben seit der Gründung mitgearbeitet und können den Dienst nicht mehr leisten.

Die Münchner Tafel – Berg am Laim sucht deshalb jetzt einige zusätzliche MitarbeiterInnen. Verschiedene Aufgaben warten: So gilt es am Einlass die Ausweise zu überprüfen, warmes Essen zu verteilen oder auch in der Organisation mitzuarbeiten. Den Umfang Ihres Engagements können Sie selbst bestimmen! Einige MitarbeiterInnen sind fast jede Woche da, andere sind einmal pro Monat dabei.

Nähere Auskünfte erteilt gerne das Pfarramt.

Robert Zajonz

WEIHNACHTEN FÜR ALLE

Weihnachten: 120 Pakete gespendet

Im Advent hat unsere Gemeinde wieder zu Paketspenden für Menschen in schwierigen Lebenssituationen aufgerufen. So wurden in diesem Jahr wieder die Warteliste der Münchener Tafel, Berg am Laim und der Tisch Messestadt, das Bezirkskrankenhaus Haar, das Clearinghaus am Drosselweg und einige persönlich bekannte Menschen bedacht.

Verschiedene Gründe führen zu schwierigen finanziellen Verhältnissen. Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, die wenig einfache Arbeitsplätze übrig lässt, sind es oft auch sehr persönliche Gründe: Scheidung, Krankheit, Behinderung, schlechte Ausbildung, mangelnde Sozialkompetenz sind hier zu nennen. Immer wieder treffen auch mehrere Gründe zu und führen oft zu fast ausweglosen Situationen.

120 Pakete wurden zugesagt und abgeben. Schon beim Anblick der Pakete war die Freude der Beschenkten sofort spürbar. Bei der Übergabe der Pakete floss manche Freudenträne.

„Letzte Woche rief eine der Familien im Pfarrbüro an und schilderte, wie groß die Freude der Kinder über das schöne Paket war,“ berichtete eine der freundlichen Damen am Telefon. So ein Lob kann man nur an die SpenderInnen weitergeben.

Robert Zajonz



DANK DEN WOHLTÄTERN

Liebe Pfarrgemeinde St. Franz Xaver, sehr geehrter Herr
Pastoralreferent Zajonz, sehr geehrte liebe Familie aus Trudering,

ganz herzlich bedanke ich mich für das Päckchen aus Ihrer Aktion
"Weihnachten für alle". Sehr habe ich mich darüber gefreut, wenn
auch mit großer Scham. Ich hoffe, bald wieder so auf die eigenen
Beine zu kommen, dass ich selbst wieder anderen helfen kann so wie
früher. In Zusammenhang mit dem zusätzlich noch vorangegangenen
schmerzhaften Todesfall meiner Mutter habe ich mich noch ganz
besonders über all die guten Dinge gefreut.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit und ein sorgenfreies Jahr 2013, alles
Gute und Liebe und Danke Ihnen!

*Lieber Robert Zajonz! 28.12.2012
Ich habe von Ihnen Pakete erhalten. Paket Nr 15
"Recht herzlichen Dank". ü. ich bin sehr überrascht.
Auch die Adventkranz ist sehr schön.*

wir haben uns sehr über das Paket gefreut. Es ist ein großer
Segen, dass es Menschen gibt, die an Familien wie uns,
denken und uns ein Licht in der Weihnachtszeit schenken. Mit
folgendem Vers wollen wir uns nochmal recht herzlich
bedanken an unseren Spender. Deshalb lasst uns, da wir ein
unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein Hebräer 12,
Vers 28

Noch eine besinnliche Zeit wünschen.



10. Dezember 2012

Ein herzliches Dankeschön

Liebe Damen und Herren aus St. Franz-Xaver,

hiermit möchte ich mich ganz herzlich dafür bedanken, dass Sie unsere Einrichtung so
großzügig mit dem Erlös des Weihnachtsmarktes in Höhe von **1671,00** Euro unterstützt ha-
ben. Bekannte Namen auf unseren Eingangslisten zu lesen freut uns immer besonders!

Dank der Hilfe von Menschen wie Ihnen entwickelt sich der Lichtblick weiterhin sehr positiv.

RÜCKBLICK NEUJAHRSEMPFANG

Vergelt's Gott: Neujahrsempfang für alle MitarbeiterInnen

Pfarrbriefe austragen, im Kirchenchor mitsingen, die Kirche schmücken oder die Bauten der Pfarrgemeinde in gutem Zustand erhalten, das sind einige der Aufgaben, um die sich während des ganzen Jahres über 200 Menschen kümmern.

Einmal im Jahr lädt die Pfarrgemeinde alle guten Geister zu einem Abend ein, der mit einem Gottesdienst und einem Empfang Leib und Seele stärkt. Pfarrer Johannes von Bonhorst betonte bei seiner Predigt die Bedeutung der freien Entscheidung für ein Engagement. Der freiwillige Dienst des einzelnen Menschen und die Wahl der jeweiligen Aufgabe bietet jedem einzelnen die Chance, dem eigenen Leben eine unverwechselbare Gestalt zu geben. Pfarrer von Bonhorst dankte explizit allen, die durch Wort und Tat ihre Pfarrgemeinde bereichern.

Nach dem Gottesdienst genossen 140 MitarbeiterInnen den Abend. Die Jugend sorgte für den Service und der Weiße Rabe für das Büfett. Viele angeregte Gespräche ließen den Saal so richtig brummen. „Herzlichen Dank, dass wir dabei sein konnten!“, schrieb ein älteres Ehepaar, das den Abend in froher Runde genossen hatte.

In diesem Jahr wurde besonders den Mitgliedern der alten Kirchenverwaltung gedankt, die über lange Jahre ihre Kräfte in den Dienst der Pfarrgemeinde gestellt haben. So hat sich z.B. Herr Helmrich über zwei Jahrzehnte um die Bauten der Gemeinde gekümmert und seine beruflichen Erfahrungen als Bauingenieur zur Ehre Gottes eingebracht. Herr Prof. Hundmeyer und Herr Dr. Steinbichler kümmerten sich sehr

intensiv um den Kindergarten. Bei einem Jahresetat von über einer halben Million Euro und mehr als ein Dutzend Mitarbeiterinnen eine fordernde Aufgabe. Herr Biller investierte viel Freizeit in seine umfangreiche Aufgabe als Kirchenpfleger.



Robert Zajonz

RÜCKBLICK WEIHNACHTSMARKT

Weihnachtsmarkt am 24./25. 11.2012

Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass in unserer Pfarrei ein Weihnachtsmarkt veranstaltet wird. Viele Helferinnen sind dafür immer schon Wochen vorher mit Vorbereitungen beschäftigt. Sie basteln, stricken, kochen Marmeladen, backen Plätzchen und binden vor allem eine beachtliche Zahl von geschmackvollen Adventsgestecken und Kränzen.



Herr Pfarrer Dr. Schubert eröffnete am Samstag, den 24. November, den Basar. Gleich beim ersten Rundgang fanden die Kränze und Gestecke viele Käufer. Auch die Marmeladen, die Plätzchen oder die Basteleien der Ministranten stießen auf reges Interesse. Sodann trafen sich Jung und Alt in der Cafeteria bei Kaffee und Kuchen. Da in der Unterkirche eine Kinderbetreuung angeboten war, ja sogar der Kasperl an beiden Nachmittagen eine lustige Vorstellung gab, hatten auch die Eltern Gelegenheit zu unbeschwerter Unterhaltung. Musikalisch um-

rahmt wurde das Zusammensein durch den Truderinger Cantami-Chor und eine junge Klarinetistin. Viele Gäste interessierten sich für die Angebote des "Fairen Handels" oder fanden im Bücherflohmarkt manches Schnäppchen.



Auch die Jugend trug zum Gelingen des Weihnachtsbasars bei. Sie lud am Eingang zum Pfarrheim zu heißen Maroni und zu Punsch mit oder ohne Alkohol ein.

Die beachtliche Summe von 5.013.-€, die durch die verschiedenen Aktivitäten erbracht wurde, kam wieder drei sozialen Projekten zugute. Ein Drittel ging an das Projekt CAMM für arme Kinder in Brasilien, ein anderes für Straßenkinder in Indien und ein weiteres für die Organisation "Lichtblick", die im Hasenberg benachteiligte Kinder betreut.

Ein Dankeschön vom "Lichtblick Hasenberg" finden Sie auf Seite 31.

E. Federle

ICH UND MEINE FAMILIE

Ich & meine Familie – Familienaufstellung und Reflexion

Die Mehrfachbelastung in Familie und Beruf ist oft Anlass für einen positiven Veränderungswunsch. Beim Übergang zwischen Lebensphasen und unter den Generationen kann ein Kommunikationskonflikt oder eine Zielfindung Anstoß sein, nach alternativen Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Auch für Singles.

Lebensqualität und ein sinnstiftendes christliches Miteinander in Familie und Erziehung sowie die Auswirkung auf den Beruf werden oft Thema. Sowohl die dahinter stehenden konkreten Anliegen als auch die Lösung haben viel mit uns selber und unseren Familien zu tun.

An zwei Abenden gibt es Gelegenheiten, in den speziellen Formen der Soziometrie und der Aufstellung Themen nicht nur nachzuspüren, sondern „herauszufinden“, „auszuprobieren“ und „zu üben“.

Wir arbeiten mit Beispielen in und aus der Gruppe, damit Sie Impulse und fruchtbare Gestaltungsmöglichkeiten für sich, Ihre Familie und/oder Beruf finden können. Hintergrund sind Familienaufstellungen nach Jacob L. Moreno u. Virginia Satir.

24.04.13 und 08.05.13, 19:30 bis ca. 22:00 Uhr, Pfarrheim St. Franz Xaver (beide Abende gehören inhaltlich zusammen)

Anstelle der Teilnahmegebühr wird eine Spende an Misereor erbeten. Anmeldung bitte über claus.schilling@thepersonalanswer.de (45 46 32 15 oder 0171 / 44 33 792) oder das Pfarrbüro.

Leitung und Konzeption:

Claus-Georg Schilling, Business Coach (IHK), Mitglied DFC

DIES UND DAS

Bücherei



Die Pfarrbücherei befindet sich im ersten Obergeschoß des Pfarrheims.
Die Benutzung ist kostenlos.

Öffnungszeiten:
Sonntags, 11:00 bis 12:00 Uhr

Verkauf aus „Fairem Handel“

Am Wochenende **16./17. März, 8./9. Mai, 27./28. Juli** werden in unserer Pfarrei nach den Gottesdiensten wieder Artikel aus FAIREM HANDEL, wie Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Honig, Trockenfrüchte und noch vieles mehr zum Verkauf angeboten. Mit dem Erlös unterstützen wir ein Heim für Straßenkinder in Indien.

Ökumene

Der Ökumenische Kreis trifft sich jeweils um 20:00 Uhr im Turmzimmer der Friedenskirche am:

- Di. 26. Febr. Wege aus der Kirchenkrise
- Di. 12. März Die Koptische Kirche
- Di. 23. April Baptisten, Methodisten und andere Freikirchen
- Mi. 29. Mai Das Fronleichnamfest
- Anfang Juni Ökumenischer Ausflug nach Landshut (ab Hbf)
- Mo. 17.06. Petrus und Paulus nach Aussagen der Bibel

So. 3. März 19:00 Friedenskirche, Passionsandacht, die Gemeinde von St. Franz Xaver ist eingeladen.

Fr. 8. März 18:15 St. Franz Xaver, Kreuzwegandacht, die Gemeinde der Friedenskirche ist eingeladen

Aktuelle Angebote finden Sie auch unter (www.friedenskirche-trudering.de -> Erwachsene)

Kindersachenbasar

(Herbsttermin geplant am 11./12. Oktober)

Pfarrfest Am **Sonntag 28. Juli** laden wir herzlich zum traditionellen

Pfarrfest

ein. Wir beginnen mit dem Familiengottesdienst um 10:00 Uhr.



Anschließend feiern wir auf dem Kirchplatz und im Zelt mit Grillbuffet, Kaffee und Kuchen, musikalischen Darbietungen, Bücherflohmarkt und dem beliebten Pfarrquiz.

Sammlung von Altkleidern und Altpapier

Am Samstag, 23. März, 27. April, 25 Mai, 22 Juni, 27. Juli

Bitte legen Sie die Spenden gut sichtbar bis 9:00 Uhr an den Gehwegrand. Sollte bis 20:00 Uhr noch niemand da gewesen sein, können Sie dies unter Tel. 430 48 37 melden.

Pfarrgemeinderat

Alle Pfarrmitglieder sind zu den PGR-Sitzungen recht herzlich eingeladen. Im Schaukasten finden Sie Protokolle der Sitzungen und auch die nächsten Termine (06.03., 17.04., 05.06. 24.07).

Redaktionsschluss für den Herbstpfarrbrief 2013 ist der 22. Juli.

Pfarrbrief-Redaktionsteam

Gertraud Flagge (GF), Josef Krieglmeier (JK), Martin Meindl (MM), Michaela Ruisinger (MR)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr

In den Ferien ist das Büro Montag, Mittwoch und Freitag von 9:30 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Seelsorger in St Franz Xaver

Pfarrer:	Johannes v. Bonhorst	4363028-0
Pfarrvikar:	Abbé Yves Kingata	29620292
Pfarrvikar:	Dr. Martin Schubert	4510 86-6
Pastoralreferent:	Robert Zajonz	4363028-1
Pastoralassistentin:	Sr. Christine Klimann	4510 86-6
Notfall-Handy Dekanat		0151/5495 6333

EINLADUNG ZUM KRIMIDINNER

Das Krimidinner

Es ist später Abend. Es versammelt sich der Großteil der Gemeinde zu einem wunderschönen Essen in Abendgarderobe im Pfarrsaal. Alle freuen sich auf einen geselligen Abend und auf romantische Momente mit seinen Liebsten. Doch dann auf einmal...

Die angeregten Unterhaltungen werden unterbrochen durch einen Aufschrei in der Nähe der Küche. Schnell lässt sich feststellen, dass eine Küchenhilfe eine regungslose Person aufgefunden hat. Doch diese ist nicht nur ohnmächtig oder macht gerade ein Schläfchen, sondern sie ist tot. Wer ist nur der Mörder? Ein bekannter Detektiv nimmt die Ermittlungen auf...

Dies alles wird am 27.4.13 ab 19:00 Uhr bei uns in St. Franz Xaver geschehen. Die Jugend und die Ministranten laden zum Krimidinner ein. Während eines 8-Gänge-Menüs können Sie den Fall mitverfolgen und Ihre eigenen Vermutungen anstellen.

Während die Jugend die 15 verschiedenen Speisen auf den Tisch zaubert, werden sich die Ministranten mit dem Mörder befassen.

Das Ganze kostet nur 20,-€ pro Person, wobei Essen und nicht-alkoholische Getränke enthalten sind.

Zur besseren Kalkulation bitten wir um Angabe des gewünschten Hauptgangs, wobei diese nicht verbindlich ist.

Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Donnerstagnachmittag), Sakristei oder jeden Sonntag ab 20 Uhr in der Teestube direkt bei der Jugend an. Anmeldeschluss ist der 19.4.13 und es wird keine Abendkasse geben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Nathalie Vodermeier 0176/70 97 00 80 oder bei Melanie Honscheid 0176/ 20 20 78 83

RÜCKBLICK PFARRFASCHING

Pfarrfasching 2013 – ein voller Erfolg

Weil die Böllerschützen heuer bei uns keinen Faschingsball veranstalteten wollten, haben wir beschlossen, diese Lücke zu füllen, selbst eine Feier zu organisieren und damit eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen. Mit wenig Erfahrung, aber viel Elan und großem Optimismus gingen wir ans Werk. Der Kartenvorverkauf lief allerdings sehr schleppend, und wir befürchteten schon, dass unser gemeinsames

Fest für die ganze Pfarrfamilie ein Misserfolg werden würde. Aber wir ließen uns nicht beirren und wurden letztlich auch belohnt: Der Faschingsball wurde ein großer Erfolg. Manchmal muss man halt auch mal etwas Neues ausprobieren, wenn man die Pfarrei lebendig halten will.



Unsere Faschingsnarren hatten sich beim Verkleiden und Schminken große Mühe gegeben. Es gab prächtige Kostüme zu bestaunen, und so mancher war erst auf den zweiten oder dritten Blick zu identifizieren. Der Pfarrsaal war prächtig geschmückt, die Stimmung war gut und es gab ausreichend Rollbraten und Chili con Carne zum Essen. Einem lustigen und langen Abend stand also nichts im Wege. Weil auch die Musik gut gewählt war und Alt wie Jung gleichermaßen begeisterte, gab es auf der eigentlich geräumigen Tanzfläche häufig ein ziemliches Gedränge. Und nicht nur bei der für jede Faschingsparty obligatorischen Polonaise kam so mancher ins Schwitzen.

Großen Spaß machte auch die Münchner Française, allerdings erforderten die komplizierten Schrittfolgen und Figuren volle Konzentration.

Der Höhepunkt des Abends war dann um 23 Uhr der Besuch der Münchner Faschingsgesellschaft Feringa mit ihrem Prinzenpaar. Es gab tolle Showeinlagen und heiße Rhythmen. Und ein besonderer Augenschmaus – vor allem für die weiblichen Gäste – war das Männerballett.

Wir alle freuten uns über die gute Stimmung, die netten Gespräche und das gesellige Miteinander. Es wurde bis weit nach Mitternacht getanzt, geredet und gefeiert.



Unser Fazit: Ein gelungenes Fest, das zur Institution werden muss. Wir haben schon tolle Ideen für das nächste Jahr und freuen uns über jeden, der uns helfen und unterstützen mag.

Euer Faschingsballteam

